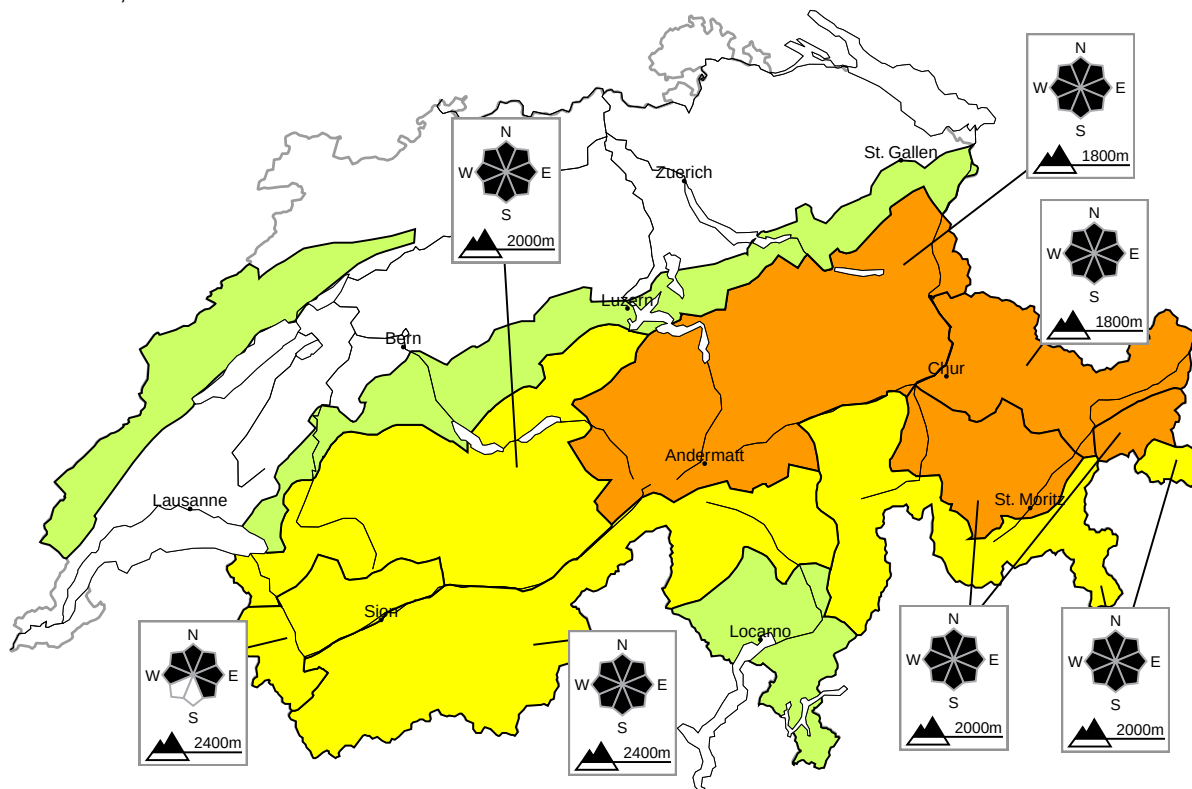


Im Osten verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 6.2.2023, 08:00 / Nächstes Update: 6.2.2023, 17:00

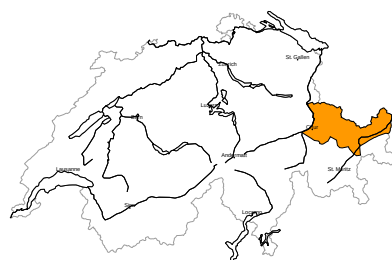
Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.2.2023, 08:00



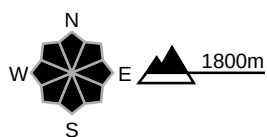
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



Altschnee, Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind wahrscheinlich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

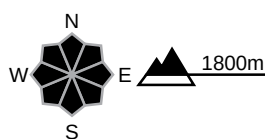
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3=



Altschnee, Neuschnee

Gefahrenstellen



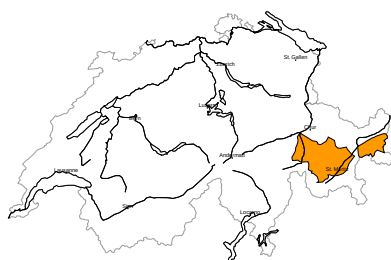
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

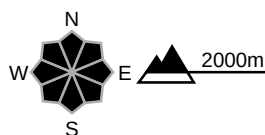
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3-



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

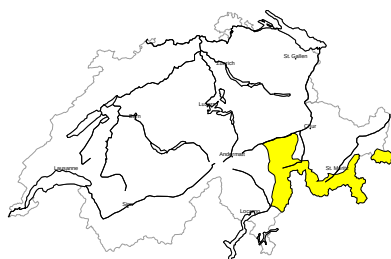
Die Tribschneeanansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind möglich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

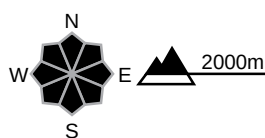
Gebiet D

Mässig, Stufe 2+



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

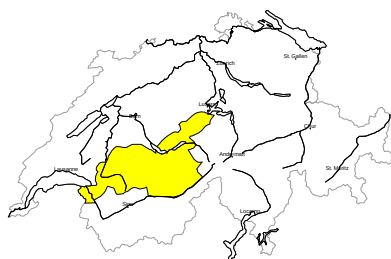


Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeanansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Tribschneeanansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden.

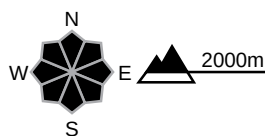
Gebiet E

Mässig, Stufe 2+



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



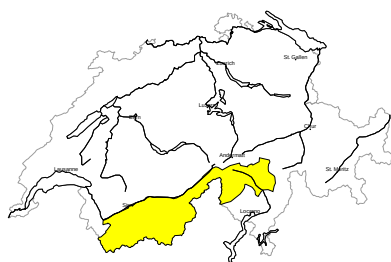
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Nordostwind entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeanansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

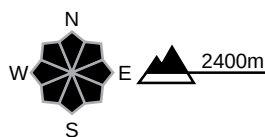
Gebiet F

Mässig, Stufe 2=



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

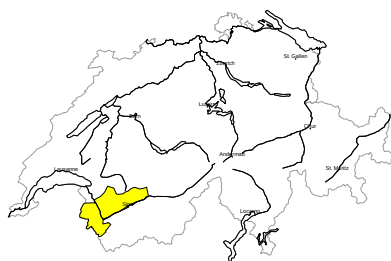


Gefahrenbeschreibung

Teilweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zudem sind die neueren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet G

Mässig, Stufe 2-



Tribschnee

Gefahrenstellen

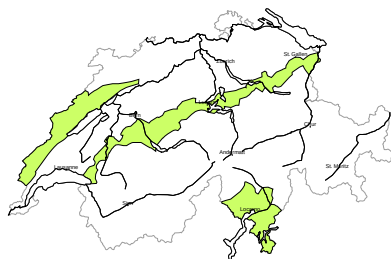


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.2.2023, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten Tage, sowie die mit dem Neuschnee entstehenden frischen Tribschneeansammlungen liegen oft auf einer schwachen Altschneedecke. Vor den Schneefällen war die Altschneeoberfläche vor allem im windgeschützten, kammfernen Gelände kantig aufgebaut und locker. Lawinen brechen meist am Übergang vom Neu- und Tribschnee zum Altschnee. Vor allem vom südlichen Wallis über das Gotthardgebiet bis nach Graubünden war häufig auch die gesamte Altschneedecke kantig aufgebaut. In diesen Gebieten können Lawinen auch die gesamte Schneedecke mitreissen.

Im westlichsten und nördlichen Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau am günstigsten und es gibt kaum ausgeprägte Schwachschichten.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 05.02.2023

Nach einer meist klaren Nacht war es vormittags vor allem im Westen und Süden noch recht sonnig. Sonst war es zunehmend bewölkt und am Nachmittag setzte im Norden leichter Schneefall bis in tiefe Lagen ein.

Neuschnee

am Alpennordhang lokal wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag bei rund -3 °C im Westen, 0 °C im Süden und -6 °C im Osten

Wind

Nordwind

- am Alpenhautkamm mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Montag, 06.02.2023

In der ersten Nachthälfte fällt vor allem im Norden Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es in den Bergen recht sonnig.

Neuschnee

von Sonntagnachmittag bis Montagmorgen oberhalb von 1200 m:

- Alpennordhang: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Tessin und Engadin trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und Süden und -8 °C im Osten

Wind

<ul style="font-size: 13.3333px;">mässiger Nordostwindim Jura und in den westlichen Voralpen mässige bis starke Bise

Tendenz bis Mittwoch, 08.02.2023

Am Dienstag und Mittwoch ist es meist sonnig. Am Dienstag bläst vorübergehend starker Südwind. Am Mittwoch ist es meist schwachwindig. Es bleibt kühl. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab, bleibt aber in den östlichen Gebieten für Schneesport abseits gesicherter Pisten weiterhin heikel.